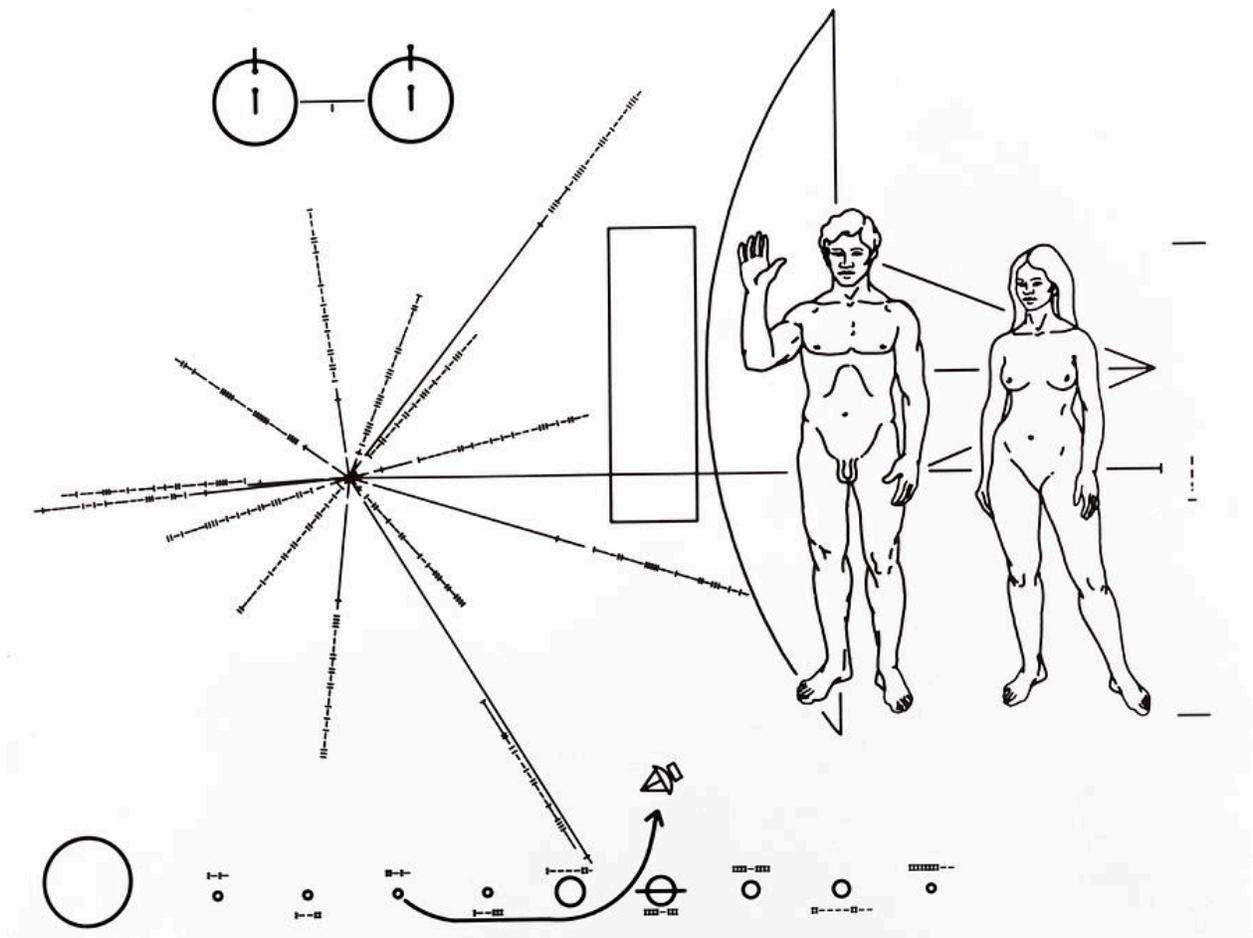


Arbeitsblatt „NASA Plakette“

1. Die Abbildung auf den Pioneer-Raketen

Die folgende Abbildung war auf den Pioneer 10- und Pioneer 11-Raketen der Nationalen Aeronautik- und Raumfahrtbehörde der USA, kurz NASA, angebracht. Die Pioneer 10-Rakete wurde 1972 gestartet und war die erste Raumsonde, die den Planeten Jupiter erreichte. Die Abbildung sollte fremden Lebewesen im All einen Eindruck von der Erde und ihren Bewohner_innen vermitteln. Neben Informationen über die Lage der Planeten im Sonnensystem sind am rechten Rand des Bildes zwei Menschen dargestellt.

Stell Dir vor, Du bist ein außerirdisches Wesen und eine Pioneer-Rakete von der Erde landet auf Deinem Planeten. Auf der Rakete entdeckst Du diese Abbildung:



Betrachte vor allem die beiden Personen, die dargestellt sind. **Was würdest du als außerirdisches Wesen über die Erdenbewohner_innen denken?** Wie würdest du dir die Erde und die dort lebenden Menschen vorstellen? Was sagt dir die Abbildung über das Thema Geschlecht und Sexualität auf der Erde?

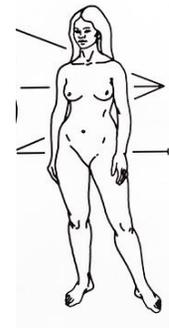
2. Warum sieht das Bild auf den Raketen ausgerechnet so aus?



Der Mann auf der Pioneer 10-Rakete ist frontal dargestellt. Er ist aktiv und winkt. Die NASA wollte fremden Lebewesen damit sagen, dass die Menschen in guter Absicht kommen. Außerdem sollten die Lebewesen verstehen, wie Menschen ihre Hände bewegen können. Der Mann hat weiterhin kurze Haare und ist nackt. Sein Penis und seine Hoden sind gut zu erkennen. Er hat muskulöse Oberarme, Bauch und Beine.

Im Gegensatz zu dem Mann ist die Frau inaktiv. Sie ist dem Mann zugewandt, hat einen Fuß seitlich gedreht und durchgestreckt und hat ihre Hände am Körper. Außerdem hat sie lange Haare und ist ebenfalls nackt. Ihr Körper ist nicht muskulös.

Bei der Frau deutet eine undefinierte Linie zwischen den Beinen ihre Geschlechtsorgane lediglich an. Carl Sagan, einer der Designer des NASA-Bildes, begründete die fehlenden weiblichen Geschlechtsorgane so: Erstens, zeigten alte griechische Statuen bei Frauen auch keine eindeutigen Geschlechtsorgane. An diesen Statuen sei die Abbildung orientiert. Zweitens, fürchtete er, dass die NASA die Plakette wegen der weiblichen Genitalien als unanständig ablehnen könnte.



Sowohl der Mann als auch die Frau sind wahrscheinlich weiße Personen.

3. Was hat das Bild mit unseren Vorstellungen von Geschlecht und Sexualität zu tun?

Interessant an dem Bild ist, dass es für die NASA wichtig ist fremden Lebewesen zu sagen, dass wir auf der Erde Menschen in Männer und Frauen einteilen. Trans* oder inter* Personen, die oft nicht in die Einteilung „Mann“ und „Frau“ passen (wollen), gibt es auf der Rakete nicht. Es gibt nur zwei Geschlechter. Hier zeigt sich ein Aspekt der Norm der Zweigeschlechtlichkeit: **Menschen werden in zwei gegensätzliche Geschlechter eingeteilt**. Verstärkt wird diese Einteilung durch eine Logik der Gegensätze: aktiv vs. passiv, kurze vs. lange Haare, Penis vs. Vagina, Oberarmmuskeln vs. schmale Oberarme, fester vs. gedrehter Stand. Die Norm der Zweigeschlechtlichkeit geht somit davon aus, dass es natürlicherweise zwei Geschlechter gibt, die auch verschieden Aussehen und sich verschieden Verhalten. Alle anderen Geschlechter werden als Abweichung oder Ausnahme gedacht, daher sind sie nicht abgebildet.

Außerdem werden die beiden **Geschlechter hierarchisch angeordnet** (zweiter Aspekt der Norm der Zweigeschlechtlichkeit). Das zeigt sich daran, dass der Mann auf dem Bild aktiv dargestellt ist und die Frau als passives Beiwerk. Sie ist auf den Mann ausgerichtet. Der Mann bildet im Zwei-Geschlechter-System die Norm, an der sich alles orientiert. Die Frau ist hier das, was der Mann nicht ist: passiv, emotional, sanft oder einfühlsam.

Die weiblichen Geschlechtsorgane sind weiterhin unsichtbar gemacht und signalisieren, dass die Frau in der westlichen Geschichte als nachrangiges Wesen ohne eigenes sexuelles Begehren gesehen wurde. Gleichzeitig wird angenommen, dass Männer und Frauen sich natürlicherweise gegenseitig begehren (dritter Aspekt der Norm der Zweigeschlechtlichkeit). Das heißt, dass sie **von Natur aus heterosexuell** sind. Schwule, Lesben oder pansexuelle Personen werden als Ausnahme von der Regel angesehen.